Bad. Landw. Hauptverband e.V., Postfach 329, 79003 Freiburg

Per Mail

Haus der Bauern
Merzhauser Straße 111
79100 Freiburg

Telefon (0761) 2 71 33-0
Telefax (0761) 2 71 33-
Durchwahl: -

E-Mail: lukas.schaudel@blhv.de
Zeichen:

Datum: 17.11.2026

Neue Kreisstraße K 5344: Planung auf den Prüfstand stellen

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,

mit großer Sorge verfolgen viele landwirtschaftliche Betriebe sowie die Umweltverbände BUND und NABU die Planungen zum Neubau der Kreisstraße K 5344. Das geplante Vorhaben halten wir in seiner derzeitigen Ausgestaltung weder aus landwirtschaftlicher noch aus ökologischer und finanzpolitischer Sicht für sinnvoll. Es sollte daher nochmals kritisch überprüft werden.

Der vorgesehene Straßenneubau verläuft in einem Raum, der bereits heute durch zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen stark belastet ist. Mit der Bundesstraße B 3, der Autobahn A 5 sowie der bestehenden und der geplanten Rheintalbahn befinden sich bereits mehrere bedeutende Verkehrsachsen in diesem Korridor. Der Bau einer weiteren Trasse würde zu einem zusätzlichen und aus unserer Sicht nicht gerechtfertigten Flächenverbrauch führen.
Gerade die landwirtschaftlichen Flächen in der Rheinebene zählen zu den produktivsten Böden Baden-Württembergs. Vor dem Hintergrund wachsender Herausforderungen für die Ernährungssicherung und zahlreicher politischer Bekenntnisse zur Reduzierung des Flächenverbrauchs ist es nicht nachvollziehbar, weitere wertvolle Ackerflächen dauerhaft zu versiegeln oder ihrer Nutzung zu entziehen. Ernährungssicherheit kann langfristig nur gewährleistet werden, wenn landwirtschaftliche Produktionsflächen konsequent geschützt werden.

Besonders kritisch sehen die betroffenen Landwirte die Auswirkungen auf die Bewirtschaftung ihrer Flächen. Zahlreiche Grundstücke wären künftig deutlich schlechter erreichbar. Das direkte Anfahren von Feldern über die neue Kreisstraße oder das notwendige Kreuzen eines begleitenden Radweges würde das Unfallrisiko für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer erheblich erhöhen. Dadurch entstehen zusätzliche Gefahrenpunkte, ohne dass ein erkennbarer Mehrwert für die Landwirtschaft oder die Verkehrssicherheit entsteht.

Nicht nur vor diesem Hintergrund erscheint die Planung eines straßenbegleitenden Radweges fragwürdig. Bereits heute bestehen in diesem Raum verschiedene Radwegeverbindungen. Ob ein Radschnellweg abseits der Orte genutzt würde, scheint fraglich, aber er würde weiteren Flächenverbrauch verursachen und zusätzliche Konflikte zwischen landwirtschaftlichem Verkehr und Radverkehr schaffen.

Darüber hinaus sind erhebliche Eingriffe in ökologisch wertvolle Bereiche zu erwarten. Die Rittmattenwiesen, der Bereich des Ettenbachs sowie wichtige Wildwechselkorridore würden durch das Vorhaben zusätzlich belastet oder zerschnitten. Gerade in Zeiten zunehmender Anstrengungen zum Schutz der biologischen Vielfalt muss eine weitere Fragmentierung wertvoller Lebensräume mit besonderem Schutzstatus vermieden werden. Daher wäre zu prüfen, ob, ab dem Abschnitt Orschweier bis Brücke Kippenheim, nicht eine bahnparallele Trassenführung sinnvoller ist. Dadurch würden viele Konflikte vermieden.

Hinzu kommt, dass sich die Kosten des Projekts in den vergangenen Jahren erheblich erhöht haben. Angesichts der angespannten Haushaltslage vieler Kommunen sowie des Ortenaukreises stellt sich die Frage, ob die vorgesehenen finanziellen Mittel nicht an anderer Stelle mit größerem Nutzen für die Bevölkerung eingesetzt werden könnten.

Aus Sicht von Landwirtschaft und Naturschutz überwiegen die Nachteile des Projekts deutlich dem zu erwartenden Nutzen. Wir bitten Sie deshalb, die aktuellen Planungen kritisch zu überprüfen und mögliche Alternativen zu einer neuen Trasse, z.B. auch die kürzere und deutlich weniger konfliktbehaftete Variante 5 ergebnisoffen zu bewerten. Der Schutz landwirtschaftlicher Nutzflächen, die Erhaltung wertvoller Lebensräume sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln sollten bei dieser Entscheidung einen höheren Stellenwert erhalten.

Für einen konstruktiven Austausch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



BLHV Kreisverband
Klaus Dorner

BLHV Bezirksgeschäftsführer
Lukas Schaudel



BUND-Kreisverband Ortenau/ BUND Ortsverband Lahr/ BUND Ortsverband Ettenheim
Petra Rumpel

NABU Ettenheim
Hartmut Mohr